

Rheinfelden

Aktiver Infostand



Rheinfelden (jja) Seit fünf Jahren machen Bürger bei der Montagsdemo gegen soziale Ungerechtigkeit mobil. Die überparteilich organisierte Veranstaltung unter freiem Himmel auf dem Oberrheinplatz hat sich als Treffpunkt für Gegner des Hartz-IV-Systems und der Agenda 2010 etabliert. Zur Jubiläumsveranstaltung am vergangenen Montag kam der „Harte Kern“ der Systemkritiker zu Kaffee

und Kuchen zusammen. Auch Sprecher von Attac hatten sich zum Geburtstagsfest auf dem Platz eingefunden.

Obwohl sich meistens nur eine Handvoll Mitstreiter zur wöchentlichen Kundgebung einfinden, lässt sich Mitorganisator Karl-Heinz Hirschmann in seinem Engagement nicht beirren: „Der Lockruf des Sofas ist stärker – es braucht Idealisten“, sagte er anlässlich der 242. Veranstaltung. Fritz Zell, Vertrauensmann der IG BCE, glaubt, dass sich die soziale Lage in Zukunft für die Betroffenen weiter verschlechtern wird. „Die Krise ist nicht vorbei, nach der Wahl werden alle Dämme brechen.“ Dennoch zeigt auch er sich weiterhin kampfeslustig, auch angesichts der relativ geringen Beteiligung von im Durchschnitt 20 aktiven Mitstreitern.

Im fünften Jahr ihres Bestehens hat sich die Rheinfelder Montagsdemo, eine von bundesweit 120 Veranstaltungen dieser Art, zu einem, wie Fritz Zell es nennt, „aktiven Infostand“ mit Symbolwert entwickelt. Am Stand am Oberrheinplatz können sich Passanten über aktuelle politische Debatten und die Initiative Montagsdemo informieren. Ein Newsletter liefert Lesematerial zum Nachdenken und bietet einen Ausblick über künftige Aktionen des Organisationsteams.

Mittlerweile hat es die Initiative auch ins Internet geschafft. Mehr als 3000 Zugriffe wurden seit Bestehen der Seite bereits verbucht – ein Indiz dafür, dass sie mit der Montagsdemo einen gesellschaftspolitisch wichtigen Beitrag leisten.